

„ich bin Papst.“ Da blieb er stehen und sah sie recht an, und es war, als ob er in die helle Sonne sähe. Wie er sie so eine Zeitlang angesehen hatte, sagte er: „Ach Frau, was siehst das schön aus, wenn du Papst bist.“ Sie saß aber ganz steif wie ein Baum und rührte und regte sich nicht. Da sagte er: „Frau, nun sei zufrieden, nun du Papst bist, kannst du doch nichts mehr werden.“ „Das will ich mir bedenken,“ sagte die Frau. Damit gingen sie beide zu Bett, aber sie war nicht zufrieden, und die Gier ließ sie nicht schlafen, sie dachte immer, was sie noch werden wollte.

Der Mann schlief recht gut und fest, er war den Tag viel gelaufen; die Frau aber konnte gar nicht einschlafen und warf sich von einer Seite auf die andere die ganze Nacht und dachte nur immer, was sie noch werden könnte, und konnte sich doch auf nichts mehr besinnen. Indessen wollte die Sonne aufgehen, und wie sie das Morgenrot sah, richtete sie sich auf im Bett und sah hinein, und wie sie aus dem Fenster die Sonne so heraufkommen sah, „ha,“ dachte sie, „könnte ich nicht auch die Sonne und den Mond aufgehen lassen?“ „Mann,“ sagte sie und stieß ihn mit dem Ellenbogen in die Rippen, „wach auf, geh hin zum Butt, ich will werden wie der liebe Gott.“ Der Mann war noch ganz im Schlaf, aber er erschrak sich so, daß er aus dem Bett fiel. Er meinte, er hätte sich verhöhrt und rieb sich die Augen aus und sagte: „Ach Frau, was sagtest du?“ „Mann,“ sagte sie, „wenn ich nicht die Sonne und den Mond kann aufgehen lassen und muß das so ansehen, daß die Sonne und der Mond aufgehen — ich kann das nicht aushalten und habe keine ruhige Stunde mehr, daß ich sie nicht selbst kann aufgehen lassen.“ Da sah sie ihn so recht schrecklich an, daß ihn ein Schauer überlief. „Gleich geh hin, ich will werden wie der liebe Gott.“ „Ach Frau,“ sagte der Mann und fiel vor ihr auf die Knie, „das kann der Butt nicht. Kaiser und Papst kann er machen; ich bitt' dich, schlag in dich und bleibe Papst.“ Da geriet sie in Wut, die Haare flogen ihr wild um den Kopf; da riß sie sich das Bett weg und gab ihm eins mit dem Fuß und schrie: „Ich halt' es nicht aus und halt' es nicht aus und halt' es nicht länger aus; willst du hingehen?“ Da zog er sich die Hosen an und lief weg wie toll.

Draußen aber ging der Sturm und brauste, daß er kaum auf den Füßen stehen konnte; die Häuser und die Bäume wurden umgeblasen und die Berge bebten, und die Felsstücke rollten in die See, und der Himmel war ganz pechschwarz, und es donnerte und blitzte, und die See ging in so hohen schwarzen Wellen wie Kirchtürme und Berge, und sie hatten